

## Ein Rückblick



Dipl.-Ing. Wolfgang Draaf

Nun neigt sich das Jahr 2009 dem Ende zu und es ist sicherlich angesagt, einen Rückblick auf diese doch sehr turbulente Zeit vorzunehmen. Dieses Jahr war gekennzeichnet durch Begriffe wie "Finanzkrise", "Wirtschaftskrise", "Kurzarbeit" und nun "Kreditklemme". Eine Entwicklung, die auch und gerade an dem Gewerbe nicht spurlos vorbei gegangen ist, das auf eine externe Finanzierung angewiesen ist: dem Autokrangewerbe.

Sicherlich kann man festhalten, dass über das gesamte Jahr gesehen nicht jede Region in Deutschland gleichermaßen von einem erheblichen Rückgang der Nachfrage betroffen war. Insbesondere die Unternehmen, die im ländlichen Bereich und damit nicht in den bar sind: die Banken- und Fials im schweren Bereich.

Die Krise hat nicht nur die begegnet werden kann. Unternehmen dieses Gewerbes getroffen, sondern auch für diese Gewerbe unverzicht- herber Rückgang auf dem Ge-

klassischen Ballungsräumen nanzierungsbranche. Es muss ihren unternehmerischen Tä- klar festgehalten werden, dass tigkeiten nachgehen, haben eigentlich der Ursprung im sehr früh schon diese Entwick- Bankenbereich angesiedelt ist lung zu spüren bekommen. und um so bedauerlicher ist Und auch die Unternehmen, die Tatsache zu bewerten, dass die im "kleinen" Traglastbe- die Banken sich bei der Vergareich tätig sind, waren anders be neuer Kredite sehr zurückvon der Entwicklung betroffen halten. Dies, obwohl sie in den als Unternehmen, die sich im letzten Monaten zu ausgespro-Großkranbereich bewegen. Ei- chen günstigen Konditionen ne Entwicklung, die auch im Geld zur Verfügung gestellt Schwertransportbereich nicht bekommen haben. Es ist zu anders war. Im "normalen" hoffen, dass der "Kreditgipfel" Schwertransportbereich waren in der 49. Kalenderwoche in die Rückgänge viel tiefgehender Berlin positive Signale gesetzt hat, dass der viel bescholtenen Kreditklemme nun nachhaltig

Neben dieser Entwicklung die Wirtschaftsbereiche, die ist dann auch zwangsläufig ein

brauchtmaschinenmarkt einhergegangen. Sicherlich waren die Preise in den letzten Jahren eher einem Hype geschuldet, einer unnatürlichen Überhitzung des Marktes, die dazu geführt hatte, dass man für gebrauchte Fahrzeugkrane fast den Neupreis bezahlen musste. Nun bewegen sich diese Preise gut 30 % unter den Werten aus dem Jahr 2008.

2009 hat sich zumindest in Baden-Württemberg auf dem Gebiet der Genehmigungspraxis für den Autokranbetreiber eine positive Entwicklung aufgezeigt. Fahrzeugkrane bis zu einem Gesamtgewicht von 60 t fallen seit dem 01.03.2009 nicht mehr unter die Fahrzeitbeschränkungen, sodass es gerade an den Wochenenden





Einer Lösung nähergebracht werden konnten auch die Fragen rund um die Europäische Maschinenrichtlinie EN13000.

endlich eine der Praxis entsprechende Regelung zur Anwendung kommt. Hier sind die anderen Bundesländer aufgefordert, sich dieser Regelung anzuschließen.

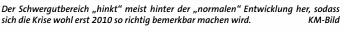
Ebenso wenig stellt die Regelung über flächendeckende Dauergenehmigungen in vielen Bundesländern das Gewerbe zufrieden. Hier sind erste Gespräche in den betroffenen Bundesländern entweder bereits gelaufen oder sind in der Vorbereitung. Denn parallel dazu hat sich auf der VEMAGS-Schiene eine Entwicklung eingestellt, die zu einer erheblichen Verteuerung der Genehmigungen beitragen wird. Es sollen nur noch maximal 10 Strecken beantragt werden dürfen. Streckenbezogene Dauergenehmigungen sind die

einzige Alternative zu den flächendeckenden Dauergenehmigungen, sodass zu hoffen ist, dass hierüber noch nicht das letzte Wort gesprochen ist.

Ein gutes Stück weiter ist die BSK bei der Installation des neuen Berufsbildes "Fahrzeugkranführerin/Fahrzeugkranführer". Die Arbeitgeberseite hat dem Petitum zugestimmt, und nun liegt der Vorgang auf der Arbeitnehmerseite. Die BSK wird in den nächsten Wochen das Gespräch mit ver.di führen, damit auch die Arbeitnehmerseite die positiven Auswirkungen eines solchen Schrittes sehen kann.

Einer Lösung nähergebracht werden konnten auch die Fragen rund um die Europäische Maschinenrichtlinie EN13000 im Zusammenhang mit dem "Überbrückungsschalter". Die in der FEM organisierten Fahrzeugkranhersteller haben eine Kompromisslösung gefunden, die – so ist zu hoffen – alle Hürden nehmen wird und Mitte des kommenden Jahres zum Einsatz kommen kann.

Und für 2010 sind die Aussichten wohl eher zunächst nicht wirklich rosig, da man im Grunde von einem recht schwierigen ersten Halbjahr ausgehen muss. Im Schwergutbereich hinkt man bekanntlich immer etwas hinter der "normalen" Entwicklung her, sodass die Auswirkungen der Krise sich wohl erst 2010 so richtig bemerkbar machen werden. Für die BSK keine einfache Aussicht, da Verbände bekanntlich kaum Chancen haben, in das Marktgeschehen einzugreifen. Gleichwohl wird man sich dahingehend positionieren, dass man Erleichterungen auf dem Genehmigungssektor einfordert. VEMAGS hilft, wie dargestellt, in dieser Form den Kranbetreibern wenig, da auch bestimmte Wege der einfachen Zustimmungseinholung nicht mehr möglich sind. Also sind dringend die Grundlagen zu verändern. Hierzu wird sich BSK mit den großen Verbänden der Industrie und der Bauwirtschaft zusammentun und ein entsprechendes Forderungspapier zusammenstellen.





KM Nr. 69 | 2009 Kranmagazin 59